

Mit Lebenserfahrung Jüngeren zur Seite stehen

AWO Pides hilft jungen Menschen auf eigenen Beinen zu stehen

VON ANJA KATZMARZIK

Euskirchen. Keinen Abschluss. Kein Einkommen. Und keinen Platz mehr zum Leben. Als Sabrina Wilms sich an die Schulsozialarbeiterin des Thomas-Eßer-Berufskollegs, Monika Lauer, wandte, war sie verzweifelt: „Ich schaffe das nicht ohne Hilfe.“ Die 18-Jährige aus Weilerswist konnte wegen familiärer Probleme nicht länger bei ihrem Vater wohnen. Doch eine eigene Wohnung hatte sie ebenso wenig. Sie stand sprichwörtlich vor dem Nichts.

„Ich konnte mich auch auf nichts mehr konzentrieren“, erinnert sich die Schülerin an die Zeit vor einem halben Jahr. Ihre schulischen Leistungen waren bereits abgesunken, als die Mitarbeiterin der Arbeiter-

wohlfahrt die 18-Jährige auf ein Projekt ihres Regionalverbands Rhein-Erft & Euskirchen e. V. aufmerksam machte und sie Ute Bauer-Peil vorstellte. Die Leiterin des Projekts Pides wiederum brachte sie mit Birgit Watrin zusammen, die der jungen Frau seitdem zur Seite steht: ehrenamtlich als Mentorin für die schwierige Zeit des Übergangs von der Schule in den Beruf. Dabei begleiten Menschen über 50 Jahren als Paten Heranwachsende bei Themen wie Schule, Praktika, Bewerbungen – aber auch Wohnen. Auch Lauer ist froh, „in so einem Fall auf Pides zurückgreifen zu können“. An dem Berufskolleg ist sie die einzige Sozialarbeiterin für 2600 Schüler.

Die Pides-Mentorin und pensionierte Realschullehrerin Birgit Watrin aus Flamersheim fühlte sich nach 44 Dienstjahren immer noch berufen, jungen Menschen zu helfen. „Man kann so viel bewirken, das ist ganz wunderbar.“ Sie und Wilms waren sich sofort

sympathisch. Alt und Jung teilten sich die Arbeit mit der Suche nach einer neuen Bleibe auf. „Sie suchte im Internet und ich in der Zeitung.“ Drei Treffen mit Vermietern gab es schließlich.

„Ich bin immer mit Sabrina gefahren, damit sie einen Erwachsenen dabei hatte.“ Als eine Art moralische Bürgin versicherte die 65-

Jährige den Wohnungseigentümern, „dass ich dem Mädchen zur Seite stehe und ihm helfe“. Das beruhigte nicht nur die unerfahrene Wohnungssuchende. Mit dieser Zusage hielt ihr ihre heutige Vermieterin die Wohnung noch zwei Wochen frei, als sie so schnell die Kaution nicht stellen konnte. „Wenn ich alleine vor ihr gestan-

den hätte, wäre sie bestimmt nicht so geduldig gewesen.“ Heute wohnt Sabrina Wilms selbstständig auf 55 Quadratmetern mit Wanne und Balkon. „Ich kann sogar den Garten mitbenutzen.“ Auch bei der Einrichtung half der BAföG-Empfängerin ihre Mentorin, während Lauer sich mit ihr durch den Behörden-Dschungel kämpfte. Sie waren im Möbellager, im Sozialkaufhaus und Farbe kaufen. Schließlich durchforstete Watrin ihren Hausstand und den ihrer Bekannten auf der Suche nach doppeltem Hausrat. „Mir fehlen nur noch zwei Hängeschränke“, sagt Sabrina Wilms. Nächstes Jahr macht sie ihr Fachabitur und will Altenpflegerin werden.

Pides finanziert sich nur über Spenden und sucht stets neue Mentoren. Derzeit vor allem für den Bereich Zulpich. Nächstes Treffen ist am 17. Oktober um 16 Uhr in Euskirchen. Kontakt: ☎ 0 24 45/85 05 30 u. bauer-peil(at)awo-bm-eu.de



Ute Bauer-Peil (von links), Monika Lauer, Birgit Watrin und Sabrina Wilms im Park bei der Awo-Dependance Euskirchen

BILD: KATZMARZIK

KS14 5.10.2013